

Das bewegt die SOG

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neues Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild der SOG ist in die Jahre gekommen. Es existieren keine einheitlichen Bestimmungen zum Gebrauch. Dadurch sind verschiedene Formen und Ausprägungen des Logos und der Geschäftsdrucksachen im Umlauf. Dies ist für einen einheitlichen und einprägsamen Auftritt jedoch hinderlich. Uniformität im Sinne von Einheitlichkeit ist die Basis jedes professionellen Erscheinungsbildes.

Die SOG als Dachorganisation der Schweizerischen Offiziersgesellschaften benötigt heute mehr denn je, neben den fundierten Inhalten, einen modernen, einheitlichen und einprägsamen Auftritt.

Folgende Zielsetzungen sollen mit dem neuen, aufgefrischten Auftritt erreicht werden:

- Den visuellen Auftritt der SOG intern und extern vereinheitlichen und verbessern;
- Der SOG einen Auftritt gegen innen und aussen ermöglichen, der zeitgemäss ist, dem gewünschten Image der Gesellschaft folgt und den verbreiteten Informationen die höchst mögliche Aufmerksamkeit zuteil kommen lässt;
- Dem Generalsekretariat und allen gewählten Funktionären eine Palette von unterstützenden Kommunikationsmitteln zur Verfügung stellen, damit effizient und effektiv gearbeitet werden kann.

Die Vorgehensweise

Am Anfang stand die Frage, wie die SOG wahrgenommen werden soll. Der visuelle Auftritt Schweizerische Offiziersgesellschaft SOG soll künftig quasi als Marke mit traditionellem Background und moderner Ausprägung wahrgenommen werden und so eine eindeutige Identität schaffen. Eine Identität, die dem hohen Stellenwert und der Reputation der SOG in Armee, Politik und Öffentlichkeit Rechnung trägt. Das Erscheinungsbild repräsentiert die Attribute der SOG, die sich im Logo wiederfinden: eidgenössisch, kompetent und glaubwürdig.

Das Resultat

Das neue Logo fand von Beginn weg eine grosse Zustimmung und Akzeptanz im Vorstand.

+ SOG | SSO | SSU

Das Schweizer Kreuz in seiner Originalform ist das tragende Element des Logos und verkörpert das Gesamtschweizerische der SOG. Die Abkürzung SOG ist eine bekannte Grösse. In der ausgewogenen Kombination mit der französischen und italienischen Fassung entsteht eine markante Systematik, die durch die feinen, roten Trennstriche eine gradlinige Betonung erfährt.

+ SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Die Mehrsprachigkeit, das Gesamtschweizerische der SOG zieht sich im Logo weiter in die Beschreibung der Abkürzungen in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Das neue Corporate Design-Manual der SOG definiert zudem den Schriftcharakter, die Bildwelt sowie die dezente Designelemente.



Diese entwickelt sich aus feinen Strichen und baut sich zum Quadrat des Zentrums des Schweizerkreuzes auf. Diese Dynamik und schlichte, optische Feinheit unterstreichen das klare Corporate Design.

Fazit

Mit dem neuen Logo, den einheitlichen Vorlagen sowie dem neuen Corporate Design-Manual verfügt die SOG über einen neuen, zeitgemässen und einheitlichen Auftritt. Dieser unterstützt die aussagekräftigen und fundierten Inhalte der SOG und bewirkt so einen bleibenden und nachhaltigen Eindruck. Bei den Herausforderungen, denen die SOG künftig gegenüber steht, ist dieser neue Auftritt eine wichtige Basis, um die Botschaften verbreiten zu können. ■

Das bewegt die SOG

Wertschätzung für diejenigen, die sich engagieren



In der Schweiz gibt es eine Tendenz, diejenigen schlecht zu reden und zu marginalisieren, welche die Bürgerpflichten dem Staat gegenüber ernst nehmen und jene zu bevorzugen, die sich diesen Verpflichtungen konsequent entziehen. Dieses Phänomen der Nicht-Anerkennung geht einher mit einer Belohnung der Ignoranz – also der Unterstützung, Anerkennung und Belohnung derer, die das absolute Minimum oder weniger zu leisten bereit sind.

Und selbstredend ist auch, dass diejenigen, die sich engagieren und ihrer Pflicht nachkommen, zu wenig oder gar keine Anerkennung für ihr Engagement erhalten.

Es ist höchste Zeit, diese Verherrlichung der Verantwortungslosigkeit zu stoppen und diejenigen zu unterstützen und zu fördern, die bereit sind, ihre Pflicht und Verantwortung und allenfalls sogar über den geforderten Beitrag hinaus eine Kaderfunktion in Armee und Zivilschutz zu übernehmen. Dafür braucht es einen neuen Ansatz, um dieses Mehr an gesellschaftlicher Verantwortung mit einer innovativen und modernen Art und Weise anerkennend und attraktiv zu gestalten. Es geht dabei nicht darum, einfach nur mehr Geld auszuschiütten für diejenigen, die für die Sicherheit des Landes und der Bevölkerung sorgen. Sondern es geht vielmehr darum, Karriereschritte, Aus- und Weiterbildung sowie die persönlichen Interessen und Neigungen weiter zu fördern.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) fordert die SOG, dass diese Überlegungen gemacht werden und dass der Bundesrat Lösungen in diese Richtung vorschlagen wird. Man könnte zum Beispiel die Vergabe von Stipendien oder Bildungsgutscheinen in Betracht ziehen, um den Kadern ein Praktikum im Ausland, eine Weiterbildung oder Sprachkurse zu ermöglichen.

Dies wäre ein weiterer Schritt und ein schönes Zeichen der Wertschätzung für all jene, die ihre Zeit für unser wichtigstes Gut, den Wohlstand und die Sicherheit des Landes, aufwenden.

Br Denis Froidevaux
Präsident SOG